Landesfamilienrat
Baden-Württemberg

Pressemitteilung 2009-06-18

Familienurlaub in Krisenzeiten: Ein Drittel der Familien sind ausgeschlossen

Familien brauchen öffentliche Förderung

Gemeinsame Zeit in Familien wird nicht zuletzt unter dem Druck der Erwerbsbedingungen immer knapper. Familienferien sind eine wunderbare Möglichkeit, die gemeinsame Zeit qualitätsvoll zu verbringen. Für die Bewältigung des Alltags sind solche Auszeiten bekanntermaßen unverzichtbar. Aber immer weniger Familien können sich diese Qualitätszeit leisten. Unter den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen haben die Problemlagen von Familien in den letzten Jahren dramatisch zugenommen. In Baden-Württemberg leben mehr als 300.000 Kinder in wirtschaftlich benachteiligten Familien, vor allem Mehrkindfamilien, Alleinerziehende und Familien mit Migrationshintergrund sind betroffen. Die Zahl von Kindern, deren Entwicklungschancen dadurch beeinträchtigt sind, ist alarmierend.

"Familienferien bedeuten da nicht einfach nur eine schöne Zeit für Eltern und Kinder", sagt Jürgen Rollin, der Vorsitzende des Landesfamilienrates Baden-Württemberg, "sie können auch eine wichtige Unterstützung für Familien bedeuten". Besonders die Verbindung von Freizeit und einem breit gefächerten Angebot von Familienbildung ist ein Erfolg versprechender Beitrag zur Vermittlung von Familien- und Alltagskompetenz. Dies müsste ganz im Sinne der Landesregierung sein, die mit ihrem Programm STÄRKE besonders Familien in schwierigen Lebenslagen erreichen will.
Das Land Baden-Württemberg hat die individuelle finanzielle Bezuschussung von Familienferien aber schon im Jahr 2005 eingestellt. So können sich nur noch zahlungskräftige Familien den Urlaub als Stärkung für den Alltag in einer der 14 Familienferienstätten des Landes leisten, denn auch die Unterstützungsmöglichkeiten der Träger sind begrenzt.

30 Prozent der Familien in der Bundesrepublik können sich keine Ferien mehr leisten. Der Landesfamilienrat Baden-Württemberg fordert die Landesregierung dazu auf, Familienferienstätten finanziell zu fördern, denn diese erbringen einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesundheitsförderung und Familienbildung. Bund, Länder und Gemeinden dürfen sich gerade bei wirtschaftlich schwach gestellten Familien nicht aus der Verantwortung ziehen.

Der Landesfamilienrat Baden-Württemberg ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Organisationen, die landesweit in der Arbeit für und mit Familien engagiert sind. Er versteht sich als unabhängiger und weltanschaulich neutraler Anwalt und Partner für die Belange von Familien und beteiligt sich aktiv an der Meinungsbildung politischer Entscheidungsträger.

Kontakt:
Rosemarie Daumüller (v.i.S.d.P)
Landesfamilienrat Baden-Württemberg, Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart,
Telefon: 0711/625930, mail: info@landesfamilienrat.de , www.landesfamilienrat.de